

A1

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Emilie Gorisch (KV Berlin-Mitte)

**Titel:** Emma

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 23

**Selbstvorstellung**

Heyyyyyy ihr Lieben ??????

mein Name ist Emma (sie/ihr), ich bin 23 Jahre alt und möchte mich für den Vorstand der Grünen Jugend Berlin Mitte bewerben.

Mein Weg in der Grünen Jugend begann mit dem FINTA\*-Frühstück auf Landesebene zum feministischen Kampftag – ein Moment, der nicht nur politisch prägend für mich war, sondern auch persönlich. An diesem Tag habe ich nicht nur meine liebe Freundin Sophie, Johanna und viele andere wunderbare Menschen kennengelernt, sondern auch gemerkt, dass die Grüne Jugend ein Raum ist, in dem ich mich politisch entfalten und zugleich tief verbunden fühlen kann. Seitdem sind so viele weitere Momente dazugekommen, die mich in meiner politischen Arbeit geprägt haben: Der warme, sonnige Wahlkampf zur Europawahl im Sommer 2024, die frühe Fahrt nach Riesa, um den AfD-Parteitag erfolgreich zu verhindern, zahlreiche laute Demos, kürzlich der Bundestagswahlkampf in der Eiseskälte, lange, lustige Abende im Eschenbräu nach unseren Aktiventreffen – all das hat mir gezeigt, wie wertvoll unser Verband ist und wie viel wir gemeinsam bewegen können.

In den letzten Monaten habe ich mich immer stärker in die Arbeit eingebracht, sei es in der Wahlkampfleitung für die Bundestagswahl, in der Leitung unserer Gruppe für Erinnerungspolitik oder bei der Organisation und Gestaltung unserer Aktiventreffen. Ich habe erlebt, wie viel wir gemeinsam bewegen können, und bin überzeugt, dass ich meine Kapazitäten und Ressourcen im Vorstand noch gezielter einsetzen kann, um unsere Arbeit weiter zu unterstützen und zu ergänzen.

Mir ist es besonders wichtig, dass unsere Ressourcen und unser Wissen für alle leichter zugänglich werden. Oft scheitert politisches Engagement nicht am fehlenden Interesse, sondern daran, dass es schwer ist, den Einstieg zu finden oder sich in bestehende Strukturen hineinzufinden. Unsere Online-Angebote und Informationen über die Grüne Jugend Berlin Mitte könnten noch sichtbarer und intuitiver gestaltet werden, damit neue und bestehende Mitglieder besser verstehen, wo sie sich einbringen können. Gleichzeitig sehe ich großes Potenzial darin, unsere politische Bildungsarbeit weiter auszubauen – mit niedrigschwelligen Formaten, die Menschen nicht nur informieren, sondern auch dazu befähigen, selbst aktiv zu werden. In meinem Aktiventreffen zur politischen Organisation, das ich mit Jan-Niklas geleitet habe, habe ich erlebt, wie wertvoll es ist, politikwissenschaftliche Hintergründe mit konkretem Aktivismus zu verknüpfen. Solche Räume für politisches Lernen und Empowerment möchte ich weiter stärken, damit mehr Menschen die Möglichkeit haben, ihre politische Stimme zu finden und sich mit uns gemeinsam für Veränderung einzusetzen.

Darüber hinaus sehe ich großes Potenzial darin, unsere bestehenden Ressourcen noch strategischer zu nutzen. Unser politisches Umfeld bietet uns einzigartige Möglichkeiten – mit dem Bundestag, dem Kanzleramt, dem Paul-Löbe-Haus und zahlreichen Bundesministerien direkt vor unserer Tür. Ich fände es spannend, noch häufiger Amtsträger\*innen zu unseren Treffen einzuladen, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen und unsere Themen auf eine noch direktere Weise zu platzieren. Gleichzeitig halte ich eine engere Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Organisationen und Initiativen für wertvoll. Ein gutes Beispiel dafür ist unser gemeinsames Engagement mit dem Korea-Verband für den Erhalt von Ari – eine Kooperation, die gezeigt hat, wie viel wir durch strategische Vernetzung bewegen können.

Ein weiteres Anliegen, das mir besonders am Herzen liegt, ist, dass wir als Grüne Jugend Berlin Mitte stärker in den Austausch mit verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen treten. Unsere politische Arbeit sollte nicht nur nach innen wirken, sondern auch bewusst Räume schaffen, in denen wir mit Menschen außerhalb unserer Strukturen in Kontakt kommen. Ob durch die Unterstützung von Jugendverbänden, Besuche im Jüdischen Museum oder dem Islamischen Kulturzentrum oder durch Kooperationen mit sozialen Initiativen

wie der Küche am Leopoldplatz, die Essen an Menschen in prekären Lebenslagen verteilt – all das trägt dazu bei, unsere Perspektiven zu erweitern und unsere politische Arbeit näher an den Lebensrealitäten unterschiedlicher Menschen auszurichten.

Die Grüne Jugend Berlin Mitte ist für mich mehr als ein politischer Verband – sie ist meine politische Heimat geworden. Hier habe ich nicht nur einen Ort gefunden, an dem ich mich engagieren kann, sondern auch Freund\*innen, mit denen ich nicht nur kämpfe, sondern auch lache, lerne und gemeinsam wachse. Ich möchte mithelfen, diese Freude an politischem Engagement weiterzugeben und dazu beitragen, dass noch mehr Menschen diesen Raum für sich entdecken können.

Ich würde mich unglaublich freuen, wenn ich eure Stimme bekomme und die Chance habe, noch mehr für unseren Verband und für euch zu tun.

Eure Emma ?

A2

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Jan-Niklas Welling (KV Berlin-Mitte)

**Titel:** Jan-Niklas

---

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 27

**Geburtsort:** Zeven (das ist in Niedersachsen)

**Selbstvorstellung**

Meine Lieben,

ich heiße Jan-Niklas (er/ihm), bin 27 Jahre alt und bewerbe mich auf den Offenen Platz für den Vorstand der Grünen Jugend Berlin-Mitte.

Mitglied der Grünen Jugend bin ich seit März 2012 (habe extra nachgeschaut). Für mich waren damals vor allem Klima- und Umweltschutz sehr wichtig. Zudem fand ich ihre Positionen in der Sozialpolitik und ihre konsequent feministische Haltung ziemlich überzeugend. Nach ersten Erfahrungen bei der GJ Heidelberg kam ich dann – zeitgleich zum Eintritt in die grüne Partei – im Januar 2024 zur wundervollen GJBM.

Seitdem habe ich viele tolle Menschen kennengelernt, mega spannende Aktiventreffen miterlebt und für den Erhalt von „Ari“ auch kurz mal nicht an meiner Masterarbeit geschrieben. Außerdem durfte ich mit euch in bester Gesellschaft demonstrieren, Wahlkampf machen und Drinks im Eschenbräu genießen. Dabei habe ich gemerkt, wie viel Spaß es macht, selbst ATs inhaltlich zu gestalten oder mit Emma eine sehr coole Gruppe für Geschichtspolitik (stay tuned!) zu leiten. Diese vielen Erlebnisse und vor allem die Freundschaften in der GJBM motivieren mich nun sehr, mich mit noch mehr Zeit und Energie für diese tolle Organisation einzusetzen.

Weil ich schon früher in einer fachpolitischen Initiative und einer pro-europäischen Jugendorganisation aktiv war, habe ich bereits einiges an Erfahrungen in der Organisation und Koordination von verschiedenen Aktivitäten, Arbeitsgruppen und Veranstaltungen. Mir ist vor allem die politische Bildung bei der GJ wichtig. Dafür möchte ich sehr gerne weiterhin mein nerdiges Wissen aus Politikwissenschaft, Geschichte (ey und wenn ihr Bock habt, auch Philosophie) in die Aktiventreffen und zusätzliche Angebote stecken.

Außerdem ist mir wichtig, dass die GJ in Mitte für alle und besonders für Neuzugänge ein Ort ist, an dem sie sich willkommen und aufgehoben fühlen können. Dafür ist es meiner Meinung nach wichtig, verstärkt die Interessen der Basis in die Planungen einzubinden, noch öfter Diskussionen anzuregen und andere interaktive Formate auszuprobieren. Besonders in unserem KV haben wir das Privileg, viele engagierte Mitglieder zu haben, deren Wissen und Perspektiven eine Bereicherung sein sollten. Bei der AT-Gestaltung möchte ich ein Augenmerk darauf haben, dass die Angebote sowohl inhaltlich als auch in der Form abwechslungsreich sind, sodass für alle etwas dabei ist – vom Theorieinput bis zu handfesten Aktionen ?.

Trotz dieser Vielfalt haben wir leider eindeutigen Nachholbedarf bei der Diversität! Deshalb möchte ich mich dafür einsetzen, den Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen daran auszurichten, möglichst oft marginalisierte Perspektiven bei uns stattfinden zu lassen. Denn wer politische Kämpfe führt, sollte nicht nur ein abstraktes Ziel verfolgen, sondern die konkreten Probleme echter Menschen im Fokus haben.

Weil die Welt gerade echt nicht paradiesischer wird, sollten wir uns auch darum bemühen, unsere eigene Widerstandsfähigkeit zu stärken. Ob die Herausforderungen Neoliberalismus oder Neofaschismus, die Bedrohungen Klimakatastrophe oder Krieg heißen – die Antworten darauf müssen stets Solidarität und Emanzipation lauten! Daran sollten wir uns immer wieder gegenseitig erinnern.

Damit ich in diesem Sinne für uns Verantwortung tragen kann, bitte ich euch um eure Stimme.

Eurer Jan-Niklas :)

A3

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Ludwig Ellis Vorbeck (LV Grüne Jugend Berlin)

**Titel:** Ellis

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 17

**Geburtsort:** Ebersbach/Sa.

**Selbstvorstellung**

Hallo ihr Lieben, ich bin Ellis, ich bin 17 Jahre alt und gehe in die 11. Klasse zur Schule.

Politisiert wurde ich vor allem durch Fridays for Future, Rezo-Videos und den Rechtsruck in Deutschland. Infolge des Rechtsrucks haben sich leider auch einige Freunde von mir in sexistische und rassistische

Richtungen entwickelt und ich versuche, da ein Gegengewicht zu sein und gute Gegenargumente zu bringen. Dafür wollte ich politisch aktiv werden und mich bilden.

Aus dieser Motivation und einem Ausbruch an Abenteuerlust heraus bin ich vor fast genau einem Jahr zum ersten Mal bei der GJ gewesen und bin seitdem aktives Mitglied. Ich habe die Grüne Jugend Berlin Mitte (GJBM) ganz besonders als Ort des politischen und sozialen Austauschs lieb gewonnen.

Für mich war und ist die GJBM ein Ausstieg aus meiner Schul-Bubble, und mir ist klar geworden, wie wichtig es eigentlich ist, mehr Perspektiven kennen zu lernen. Um mehr Perspektiven zu haben, ist es für uns wichtig, dass wir mehr Kontakt zu zivilgesellschaftlichen Organisationen haben und mit diesen sehr gut vernetzt sind. Als große übergeordnetes Ziel sehe ich, dass die GJ außerhalb vom klassischen GJ-Publikum mehr Leute erreicht. Ich glaube aber auch einfach, dass wir mit anderen Orgas sehr interessante und vielfältige ATs haben werden :)

Wir haben was Perspektiven angeht aber auch in der GJ Mitte ungenutztes Potential - wir haben viele aktive Mitglieder, da bringt natürlich auch jede Person ihre eigenen Erfahrungen mit. Deshalb möchte ich erreichen, dass Nicht-Vorstandsmitglieder in eigentlich jedem AT mit vertreten sind. Das lief in letzter Zeit recht gut, aber damit das so bleibt, möchte ich mich für die Gründung von weiteren Gruppen wie die Geschichtspolitik-Gruppe einsetzen.

Ich möchte auch, dass wir als GJ Einfluss auf die Altgrünen nehmen und uns in Mitte und ganz Berlin noch hörbarer machen. Gerade jetzt, wo die Grünen auf Bundesebene in der Opposition sind, habe ich sehr viel Hoffnung, dass man altes Vertrauen zur Klimabewegung und zu enttäuschten Leuten zurückgewinnen kann. Das geht natürlich nur mit eigenen Inhalten, einer eigenen Themensetzung und einer eigenen Zukunftsvision. Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, die Grünen vor dem Fall in den Neoliberalismus und in die kompromissgetriebene Inhaltslosigkeit zu bewahren (auch wenn Kompromisse an sich natürlich wichtig sind).

Euer Ellis

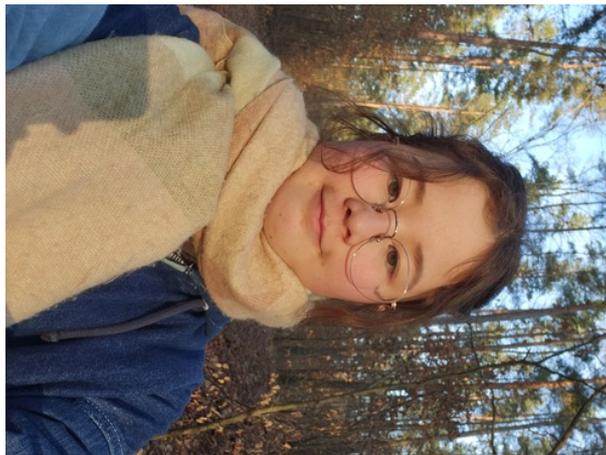
A4

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Karla Park

**Titel:** Karla Park

## Foto



## Angaben

**Alter:** 16

**Geburtsort:** Halle (saale)

## Selbstvorstellung

Hallo,

Mein Name ist Karla Park, ich bin 16 Jahre alt und gehe in die 10. Klasse. Ich wohne in Wedding und Neukölln und bin seit fast einem Jahr bei der grünen Jugend Mitte. Mir sind soziale Gerechtigkeit und

Antirassismus sehr wichtig. In dem einen Jahr seit ich in der Grünen Jugend bin, haben mir vor allem die Aktionen draußen sehr gefallen. Ich würde auch gerne die Leute in unserem Kiez kennenlernen und soziale Aktionen machen. Dafür würde ich mich im Vorstand einsetzen.